



Patrizia und Riccardo Giovannelli waren in der Küche voll im Element.

FOTOS THOMAS FÜRST



Gemeinderätin Helena Morgenthaler überbrachte die besten Wünsche der Stadtregierung.

LANGENTHAL | ITALICA-CUP, SPAGHETTIessen UND EINE GROSSZÜGIGE SPENDE

Bemerkenswerte Solidarität gelebt

Am vergangenen Wochenende gingen im Sportzentrum Hard die Spiele um den etablierten Italica-Cup über die Bühne. Insgesamt 48 Fussball-Teams kämpften dabei an zwei Tagen um Tore und Punkte, während der organisierende Verein in der Zivilschutzanlage gleichzeitig ein Spaghetti-Essen zu einem guten Zweck durchführte, bei dem ein Teil der Einnahmen an die Erdbebenopfer von Amatrice ging.

Freundschaftliche Beziehungen

«Die AS Italica hat ein grosses Herz», betonte Vereinspräsident Roberto De Bastiani und erinnerte daran, dass die Vereinsmitglieder unmittelbar nach dem schlimmen Erdbeben im August eine schweizweite Spendenaktion durchgeführt und die gesammelten Waren und einen Geldbetrag direkt nach Amatrice gebracht hätten. So sei der Kontakt zur Familie Giovannelli entstanden, die in wenigen Sekunden ihr Haus und ihre Schreinerei verloren habe. Momentan lebe die Familie in Aquila und habe nur ein Ziel: Die Rückkehr nach Amatrice. Zwischen der Familie Giovannelli und den Italica-Mitgliedern habe sich in der Zwischenzeit eine tragende Freundschaft entwickelt. So hätten Mama Patrizia und Sohn Riccardo darauf bestanden,



Maria Mathis vom Elternverein Murgenthal überbrachte den sichtlich bewegten Riccardo und Patrizia Giovannelli (sitzend) eine grosszügige Spende. Links Roberto De Bastiani, Präsident der AS Italica Langenthal.

eigens für den Italica-Cup nach Langenthal zu kommen, um in der Küche mitzuhelfen und die berühmten «Spaghetti all'Amatriciana» zu kochen.

Ganz nach dem Motto der AS Italica – uno per tutti, tutti per uno (einer für alle, alle für einen) – ging der Ertrag aus der Festwirtschaft nach Abzug der Unkosten wiederum nach Amatrice.

Eine grosszügige Spende aus Murgenthal
Ein ebenso grosses Herz wie die Itali-

ca-Familie zeigte am Samstag auch der Italienische Elternverein Murgenthal, der sich im vergangenen Jahr mangels Nachwuchs aufgelöst hatte. Die «Genitori» übergaben nämlich der Familie Giovannelli 4000 Franken aus dem verbliebenen Vereinsvermögen.

Seitens der Stadt Langenthal überbrachte Gemeinderätin Helena Morgenthaler die besten Grüsse und dankte der AS Italica für ihr grossartiges Engagement.

THOMAS FÜRST